

Checkliste zum „Einmotten“

Jeder Besitzer und jeder Benutzer eines Motorrads sollte sich im Winter die Zeit für einen kleinen Fahrzeug- und Fahrercheck nehmen.

Hier eine Hilfsliste:

Technik-Check:

- Ist eine Inspektion fällig?
- TÜV/AU noch gültig?
- Motorrad säubern, waschen und hinsichtlich Korrosionen überprüfen; diese beseitigen.
- Auf Undichtigkeiten überprüfen (Motoröl, Getriebeöl, Kardanöl, Kühlflüssigkeit, Bremsflüssigkeit); diese beseitigen.
- Leichte Bewegungsfähigkeit der Lager und Gelenke sowie des Zündschlosses prüfen, evtl. mit Multifunktionsöl behandeln.
- Elektrische Anlage prüfen: Armaturenbeleuchtung, Blinker, Hupe, Stand-, Abblend- und Fernlicht, Rücklicht, Bremslicht inklusive beider Betätigungsschalter und Kennzeichenbeleuchtung.
- Sicherungskästen hinsichtlich Feuchtigkeit prüfen. Kontaktflächen gegebenenfalls reinigen und mit Spray behandeln.
- Motor-Killschalter und Seitenständer-Motorkillschalters überprüfen.
- Batterie bei Bedarf ausbauen.
Batterie aufladen und an einem trockenen und kühlen (ca. 10°C) aber frostsicheren Platz lagern! Gelegentlich nachladen oder an einen sogenannten "Ladewächter" anschließen.

Überwinterung im Freien:

Das Motorrad sollte in jedem Fall konserviert werden. Dafür gibt es im Fachhandel die unterschiedlichsten Korrosionsschutzmittel.

Motorrad durch entsprechende wasserdichte, Lack schonende Abdeckplane vor Staub, Regen und Schnee schützen. Sofern möglich, sollte das Motorrad unter einer Überdachung abgestellt werden.

Antrieb:

- Motorölstand kontrollieren. Sofern ein Motorölwechsel ansteht, ist jetzt der richtige Zeitpunkt.
Tipp: Vor dem Ölwechsel Motor gut warm fahren. Gleiches gilt für Getriebeöl und Kardanöl.
- Motorkühlflüssigkeitsstand kontrollieren. Dabei auf ausreichenden Frostschutz achten!
- Luftfilter kontrollieren, säubern ggf. wechseln.
- Antriebskette, Ritzel und Kettenkranz reinigen und auf Verschleiß kontrollieren.
Antriebskette schmieren und auf richtige Spannung kontrollieren.
Tipp: Hinter der Ritzelabdeckung steckt der meiste Dreck!

Fahrwerk:

- Rahmen hinsichtlich Risse und Lackschäden überprüfen.
- Vorder- und Hinterrad auf gleichmäßige Leichtgängigkeit prüfen.
Radlagerspiel kontrollieren. Reifen- und Felgenrundlauf optisch prüfen.
Tipp: Schwergängigkeit und ständige Schleifgeräusche deuten auf defekte Bremsättel,
metallische Knirschgeräusche auf defekte Radlager hin.
- Reifen auf Beschädigungen, Risse, Alter und Profiltiefe kontrollieren.
Reifendruck um 0,5 bar als normal erhöhen.
- Ist die Bremsflüssigkeit älter als 2 - 3 Jahre? Falls ja, wechseln!
- Ist die Bremsbelagsdicke und Bremsscheibendicke noch ausreichend, rissig?
- Funktion der Bremsen prüfen. Druck und Bremswirkung vorhanden?
- Lenkkopflager auf Spiel kontrollieren.
Tipp: Motorrad vorne aufbocken – Lenker muss bei demontiertem Lenkungsämpfer in beide Richtungen selbständig wegkippen. Es dürfen keine schweren Stellen fühlbar sein! Im Stand bei betätigter Vorderradbremse mehrmals die Gabel zum Eintauchen zwingen und auf Lenkkopflagergeräusche und fühlbares Spiel achten.
- Eventuelle Undichte der Vorderradgabel überprüfen.
Tipp: Tauchrohre mit Teflonspray besprühen und einpolieren.
Das senkt die Reibung, konserviert und verbessert das Ansprechverhalten.

- Kraftstofftanks aus Stahl randvoll befüllen um Korrosion zu vermeiden.
Kunststofftanks entleeren um Diffusion zu verhindern.

Bei Problemen Termin in der Fachwerkstatt machen.

Im Winter sind Reparaturen meist günstiger!

Fahrer-Check:

- Schutzkleidung überprüfen, reinigen, fetten und imprägnieren.
- Helm und Visier hinsichtlich Alter und Kratzer besonders prüfen und eventuell ersetzen.
- Während der Winterpause generell auf gesunde und leichte Ernährung achten. Obst und andere Vitaminträger auf den Speiseplan bringen.
- Knochen, Gelenke, Muskeln und Sehnen mit Dehn-, Streck- und Kraftübungen während der Winterpause fit halten.